Einwohnergemeinde Cham

2018

Geschäftsbericht 2017

Einwohnergemeindeversammlung
Montag, 18. Juni 2018,
19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Liebe Chamerinnen und Chamer

Das Jahr 2017 war geprägt von vielen Anlässen und Ereignissen. Bei schönstem Sonnenschein fand ein prächtiger Fasnachtsumzug statt, welcher unzählige Zuschauerinnen und Zuschauer anlockte. Dem gegenüber wurde zum selben Zeitpunkt der über 130-jährige Mammutbaum beim Nestlé-Gebäude gefällt. Spektakuläre Aktionen sowie hochseiltechnische Akrobatik mit Kettensägen und Pneukran-Fahrzeugen zogen viele Schaulustige an. Der markante Baum fehlt uns allen, zum Glück wurde zwischenzeitlich der Garten umgestaltet und wieder ein neuer Baum gepflanzt. Hoffen wir doch sehr, dass er sich wohl fühlt und gut wachsen kann.

Im Wachstum ist auch die Schule. Mit dem deutlichen Ja an der Urne zur 1. Etappe der Erweiterung und Sanierung des Schulhauses Röhrliberg wurde mit dem Neubau des Provisoriums begonnen, damit diesen Sommer dann die eigentlichen Bauarbeiten am Altbau beginnen können. Im Frühling durften wir gemeinsam mit der Bevölkerung auch das 100-Jahr-Jubiläum des Schulhauses Kirchbühl feiern. Die Schulkinder und Lehrpersonen in den Kleidern von anno dazumal waren ein grossartiger Anblick. Auch die zahlreichen Bilder von damals weckten bei vielen Erinnerungen an früher.

Im Sommer bei prächtigstem Sommerwetter fand dann das Startwochenende der Tour de Suisse in Cham statt. Während drei Tagen konnten wir Cham von der besten Seite zeigen, ein wahres Volksfest feiern und uns sowohl über die sportlichen Höhepunkte als auch die wunderbaren Fernsehbilder freuen. Schönes Wetter und gute Musik begleiteten uns auch am traditionellen Villette-Fäscht. Die perfekte Organisation durch das OK, die engagierten Vereine, viele Darbietungen und beste Unterhaltung sowie der grosse Aussichtsturm schenkten uns ein unvergessliches Erlebnis.

Im wirtschaftlichen Bereich ist der Startschuss zum Sport- und Forschungsprojekt OYM an der Knonauerstrasse geglückt, ein Projekt mit grossem Leuchtturmcharakter. Ebenso erreichte der Bebauungsplan der Papierfabrik Rechtskraft, so dass dort nun definitiv geplant werden kann. Ein weiterer Meilenstein wird im Gebiet Städtler Allmend geschehen, mit dem Zuzug des Hauptsitzes der Firma AMAG werden in den kommenden Jahren rund 850 Arbeitsplätze geschaffen. Diese Entwicklung ist für Cham eine Bereicherung und Herausforderung zugleich. Künftig wollen wir die Städtler Allmend in Sachen Wirtschaftsförderung aktiver bearbeiten und zusammen mit der Gemeinde Steinhausen, Investoren und Firmen auffrischen.

Abschliessend wird der Gemeinderat künftig die Revision der Zonenplanung anpacken, die Schulraumplanung weiterziehen sowie das interne Risikomanagement auf Stufe Gemeinde und Verwaltung überprüfen. Die Aufgaben gehen uns nicht aus und wir freuen uns weiterhin darüber, unser Cham für alle Einwohnerinnen und Einwohner voranzubringen.

Georges Helfenstein
Gemeindepräsident

Inhalts-verzeichnis

	Vorwort des Gemeindepräsidenten	1
01	**Zentrale Dienste**	4
1.	Allgemeines	4
2.	Personelles	5
3.	Einwohnergemeindeversammlungen	5
4.	Urnenabstimmungen	6
5.	Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2017	6
6.	Sitzungen des Gemeinderats	6
7.	Statistische Zahlen Notariat Einwohnergemeinde Cham	6
02	**Finanzen und Verwaltung**	8
1.	Finanzen	8
2.	Einwohnerdienste	8
3.	Zivilstands-, Erbschafts- und Bestattungsamt	9
4.	Betreibungsamt	10
5.	Lorzensaal	10
03	**Bildung**	12
1.	Schulraumplanung	12
2.	Aufrüstung der Primarschulzimmer mit Beamern und Visualizern	12
3.	Kick-off Lehrplan 21 an den Schulen Cham	12
4.	100 Jahre Schulhaus Kirchbühl	13
5.	3 Millionen Ausleihen in 25 Jahren	14
6.	Statistik	15
04	**Planung und Hochbau**	16
1.	Personelles und Allgemeines	16
2.	Raumplanung und Städtebau	17
3.	Hochbau und Liegenschaften	17
4.	Baugesuche	18
5.	Hallenbad	19

05	**Soziales und Gesundheit**	20
1.	Sozialdienst	20
2.	Schulsozialarbeit	20
3.	Jugend- und Gemeinwesenarbeit	21
4.	Familienergänzende Kinderbetreuung	22
5.	Gesundheit	23
06	**Verkehr und Sicherheit**	24
1.	Allgemeines	24
2.	Tiefbau	24
3.	Werkhof	24
4.	Verkehr	25
5.	Umwelt	26
6.	Polizeiamt / Sicherheit	26
7.	Brandschutz	27
8.	Zivilschutz	27
9.	Feuerwehr	27

01 Zentrale Dienste

Die Überarbeitung des Zuständigkeits- und Organisationsreglements, wichtige Urnenabstimmungen sowie grosse Anstrengungen in der Wirtshaftsförderung prägten u. a. das spannende 2017 der Zentralen Dienste. Damit wurden die Grundlagen dafür geschaffen, dass viele der Legislaturziele 2015 – 2018 bereits heute erreicht sind.

1. Allgemeines

Die Zentralen Dienste sind die Stabsstelle der Einwohnergemeinde und erbringen Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Bearbeitung der Geschäfte für Geschäftsleitung, Gemeinderat, Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung
- Personal
- Notariat und interne Rechtsberatung
- interne und externe Kommunikation
- Wirtschaftsförderung
- Gemeindearchiv

Das teilrevidierte Gemeindegesetz (in Kraft seit 3. August 2013) verpflichtet die Zuger Gemeinden, eine Gemeindeordnung zu erlassen. Bei der Gemeindeordnung handelt es sich um die gemeinderechtliche Grundordnung, quasi die «Gemeindeverfassung». Die Gemeinde Cham hat mit dem von der Gemeindeversammlung erlassenen Zuständigkeits- und Organisationsreglement als eine der wenigen Zuger Gemeinden bereits seit 2005 ein Reglement, das im Wesentlichen den Anforderungen an eine Gemeindeordnung entspricht. Dieses für die Organisation der Einwohnergemeinde wichtige Reglement muss nun jedoch an die neuen kantonalen Anforderungen angepasst werden. Gleichzeitig will der Gemeinderat diese Überarbeitung als Chance nutzen, die bisherigen Organisations- und Führungsinstrumente nach mehr als zehn Jahren zu überprüfen und wo möglich und sinnvoll zu optimieren. Dieser Optimierungsprozess wurde im Jahr 2017 gestartet mit dem Ziel, dass die Stimmberechtigten 2018 über die neue Gemeindeordnung abstimmen können.

Neben dieser Grundlagenarbeit freuten sich der Gemeinderat und die Geschäftsleitung sehr, dass die Stimmberechtigten 2017 alle Anträge des Gemeinderats an den zwei durchgeführten Gemeindeversammlungen sowie den zwei Urnenabstimmungen ausnahmslos genehmigten. Darunter war auch der wichtige Baukredit über gut CHF 26 Mio. für die notwendige Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg I. Dieser grosse Vertrauensbeweis der Bevölkerung und der Ortsparteien bildet die Grundlage, dass viele der Legislaturziele 2015 – 2018 bereits heute erreicht wurden oder im 2018 noch erreicht werden können.

Eine wichtige Grundlage für die Realisierung der Legislaturziele sind gesunde Finanzen, wozu die guten Abschlüsse der vergangenen Jahre beigetragen haben. Um dies auch nachhaltig zu sichern, unternimmt der Gemeinderat grosse

Anstrengungen bei der Wirtschaftsförderung. U.a. wurde dabei 2017 unter der Leitung des Gemeindepräsidenten das Netzwerk Städtler Allmend zusammen mit Firmen, der Nachbargemeinde Steinhausen und der kantonalen Kontaktstelle Wirtschaft gebildet, um das für Cham wichtige Wirtschaftsgebiet noch besser zu positionieren und zu vermarkten.

2. Personelles

Stellenprozente	**2016**	**2017**
Zentrale Dienste	7.3	8.2
Finanzen und Verwaltung	18.0	18.0
Bildung (ohne Lehrpersonen)	47.0	47.5
Planung und Hochbau	14.8	15.1
Soziales und Gesundheit	13.8	14.0
Verkehr und Sicherheit	28.6	28.4
Total	[1] 129.5	[2] 131.2
Lehrpersonen (inkl. Musikschule)	[1] 147.8	[2] 151.5
Gesamttotal	[1] **277.3**	[2] **282.7**
Anzahl Lernende	[1] 8	[2] 8.3

[1] *besetzte Vollzeitstellen (Stand: 31. 12.)*
[2] *konsumierte Vollzeitstellen (1. 1. – 31. 12.)*

Das für Cham wichtige Wirtschaftsgebiet Städtler Allmend

Der Gemeinderat dankt folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre langjährige Tätigkeit für die Einwohnergemeinde Cham:

Pensionierungen

31.5.2017	Richard Kölliker	Projektleiter Hochbau/ Liegenschaften
31.7.2017	Walter Grob	Hauswart Röhrliberg 2
30.9.2017	Petra Waser-Cornel	Bereichsleiterin Schuladministration

Dienstjubiläen

10 Jahre

Martina Müller	Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle und Steuern
Tiziano Cautero	Sachbearbeiter Baugesuche
Pius Frischherz	Schulsozialarbeiter
Beat Lindegger	Mitarbeiter Werkhof
Antonio Milone	Projektleiter Verkehr
Marcel Omlin	Mitarbeiter Werkhof
Sandro Schgör	Hauswart/Techniker Lorzensaal
Erwin Wöber	Badmeister

15 Jahre

Andrea Ehrbar	Bibliothekarin
Gisela Hauser	Bibliothekarin
Susanna Meier	Betreuerin Modulare Tagesschule
Iris Stocker	Betreuerin Modulare Tagesschule
Monika Stössel	Mitarbeiterin Reinigung Röhrliberg 1
Gerold Bircher	Mitarbeiter Werkhof

20 Jahre

Christoph Müller	Leiter Musikschule
Josef Stössel	Hauswart Röhrliberg 1

25 Jahre

Maria Ruiz	Mitarbeiterin Reinigung

30 Jahre

Gisela Krebs	Sachbearbeiterin Musikschule
Walter Grob	Hauswart Röhrliberg 2

3. Einwohnergemeindeversammlungen

Im Jahr 2017 haben zwei Einwohnergemeindeversammlungen stattgefunden. Die gefassten Beschlüsse und Protokolle können auf der Webseite nachgelesen werden (*www.cham.ch* → Politik. Verwaltung. → Politik → Mitbestimmen und Wählen → Gemeindeversammlungen).

4. Urnenabstimmung

Das Chamer Stimmvolk hat an der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 der Teiländerung Zonenplan Reitsportzone Spiess zugestimmt. An der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017 haben die Chamer Stimmberechtigten den Baukredit für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg I, 1. Bauetappe, genehmigt. Ebenfalls wurde Daniel A. Camenzind (parteilos) am Wahlsonntag vom 24. September 2017 als Präsident der Rechnungsprüfungskommission gewählt.

5. Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2017

Motionen

- Motion der SP Cham zur Wohnraumförderung in der Gemeinde Cham
- Motion des KriFo Alternative Cham «Cham wird velofreundlich»
- Motion des KriFo Alternative Cham betreffend Bushaltestelle Hünenbergerstrasse
- Motion von Gerhard Widmer betreffend öffentlicher Fuss- und Veloweg Friesencham – Röhrliberg

Interpellationen

Per Ende 2017 waren keine Interpellationen hängig.

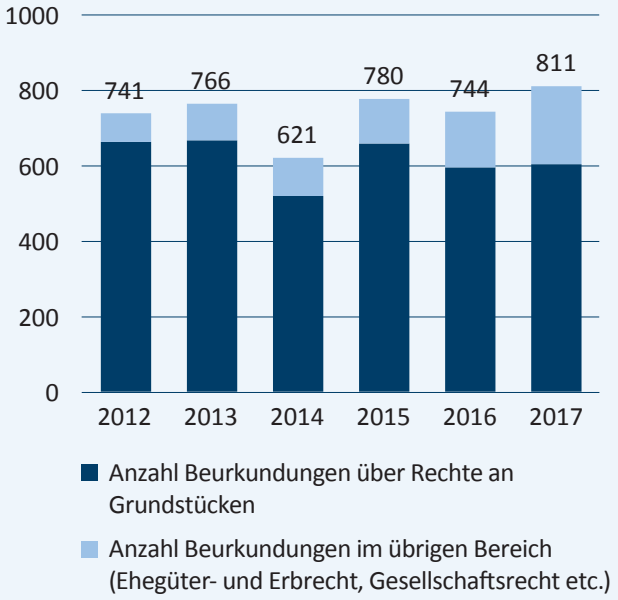
6. Sitzungen des Gemeinderats

Im Jahr 2017 kam der Gemeinderat für 28 offizielle Sitzungen zusammen.

7. Statistische Zahlen Notariat Einwohnergemeinde Cham

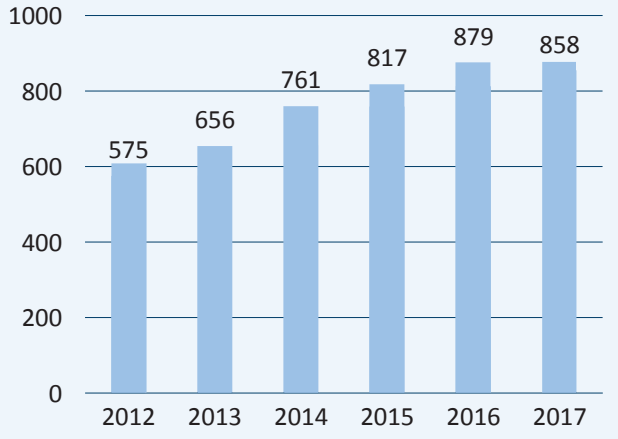
Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf das ganze Notariatswesen der Einwohnergemeinde Cham (Notariat Cham und Notariat Risch).

Anzahl Beurkundungen



Im Berichtsjahr wurden 811 öffentliche Urkunden errichtet. Die Anzahl der beurkundeten Rechtsgeschäfte über Rechte an Grundstücken betrug 605 (Vorjahr 598). Zudem wurden auf dem Notariat im Jahr 2017 206 (Vorjahr 146) Eheverträge, Erbverträge, letztwillige Verfügungen, Vorsorgeaufträge, eidesstattliche Erklärungen und Bürgschaften sowie gesellschaftsrechtliche Vorgänge öffentlich beurkundet.

Anzahl Beglaubigungen



Die Zahl der vorgenommenen Beglaubigungen betrug im Jahr 2017 858 (Vorjahr 879).

DEBORA DURRER

NOTARIN
Seit 2014 in Cham tätig

Bisherige Tätigkeiten
Anwältin bei einer Wirtschaftskanzlei in der Region Zug/Zürich

Wie erlebst du Cham? Was gefällt dir besonders?
Ich erlebe Cham als sehr offen, freundlich und lebendig. Der Mix aus internationalem Flair und einer gewissen «Heimatverbundenheit» ist einzigartig. Am meisten gefällt mir die Vielfalt von Cham: Die Landschaft ist generell wunderschön und wartet mit absoluten Perlen auf. Gleichzeitig finden sich hier die wichtigsten Dienstleitungen, gute Einkaufsmöglichkeiten und eine super Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

Dein Chamer Lieblingsort?
Es gibt einige wunderschöne Orte. Meine drei Favoriten: Hirsgarten/Vilettepark, Lorzenuferweg sowie der Schluechthof.

Was vermisst du in Cham?
Weniger Verkehr auf den Chamer Strassen.

Welches Ziel möchtest du (innerhalb deiner Tätigkeit) in Cham erreichen?
Ich möchte der Bevölkerung eine Dienstleistung anbieten, die kundennah und kundenfreundlich, aber auch professionell ist. Unsere Klientinnen und Klienten sollen unser Büro mit weniger Sorgen oder Fragen und dafür mehr Antworten verlassen können.

Wie verbringst du deine Freizeit?
Am liebsten in der Natur, oft mit der Familie beim Wandern oder Skifahren. Gerne runde ich den Tag auch gemütlich auf dem Sofa mit einem Buch oder sportlichen Ereignis im Fernsehen ab.

Worauf freust du dich?
Ich freue mich sehr auf den Sommer: schwimmen im Zugersee, grillieren oder einfach draussen den Abend geniessen. Praktisch ist der Sommer zudem, weil meine beiden kleinen Kinder endlich weniger Kleider anziehen müssen. Statt gut 15 Minuten dauert es dann nur noch knappe 5 Minuten, bis sie parat sind und wir draussen spielen können.

02 Finanzen und Verwaltung

Der Abteilung Finanzen und Verwaltung sind verschiedene Bereiche angegliedert. So befinden sich hier die Finanzen, die Einwohnerdienste, das Zivilstands-, Erbschafts- und Bestattungsamt, der Lorzensaal sowie das Betreibungsamt.

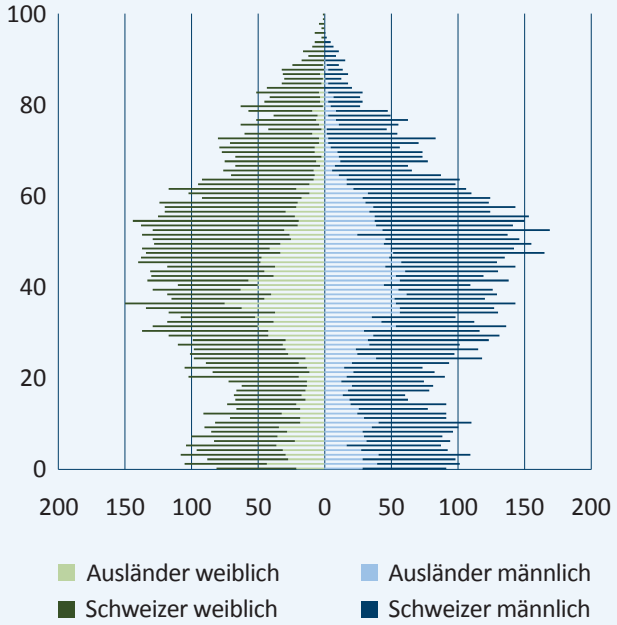
1. Finanzen

Aus den Teilbereichen AHV-Zweigstelle, Controlling, Finanzbuchhaltung, Informatik, Logistik, Lohnbuchhaltung und Steueramt können einzelne Eckwerte aus dem Jahr 2017 in Form einer Volumenübersicht aufgezeigt werden.

	2017 Anzahl	**Ø pro Arbeitstag** 260 Tage
Finanzbuchhaltung		
gebuchte Finanzposten	284'728	1'095.1
Kreditorenrechnungen (Verbindlichkeiten)	12'856	49.4
Debitorenrechnungen (Forderungen)	16'728	64.3
Mahnungen aus offenen Forderungen	1'782	6.9
Betreibungen aus offenen Forderungen	152	0.6
Anmeldungen für E-Rechnungen	168	0.6
Lohnbuchhaltung		
zu erstellende Lohnausweise	1'024	3.9
AHV-Zweigstelle		
Anmeldungen individuelle Prämienverbilligung	2'911	11.2
Steueramt		
Grundstückgewinnsteuerfälle	114	0.4
durchgeführte Eingangskontrollen der Steuererklärung	9'605	36.9

2. Einwohnerdienste

Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner
per 31. Dezember 2017



Bevölkerungszahlen

	31.12.16	**in %**	**31.12.17**	**in %**
Frauen				
Schweizerinnen	6'155	76.2	6'253	75.8
Ausländerinnen	1'926	23.8	1'995	24.2
Total	**8'081**	**100.0**	**8'248**	**100.0**
Männer				
Schweizer	5'979	72.8	6'089	72.7
Ausländer	2'239	27.2	2'285	27.3
Total	**8'218**	**100.0**	**8'374**	**100.0**
Frauen und Männer				
Schweizerinnen / Schweizer	12'134	74.4	12'342	74.3
Ausländerinnen / Ausländer	4'165	25.6	4'280	25.7
Total	**16'299**	**100.0**	**16'622**	**100.0**

	31.12.16	in %	31.12.17	in %
Arbeitslose Personen (ohne Langzeit)				
Frauen	90	40.0	113	43.5
Männer	135	60.0	147	56.5
Total	**225**	**100.0**	**260**	**100.0**

3. Zivilstands-, Erbschafts- und Bestattungsamt

Nach dem Motto «Fürs Jawort der schönste Ort» verfügt der Zivilstandskreis Cham über besonders schöne und romantische Traulokale. Wir empfangen unsere geschätzten Brautpaare an vier verschiedenen Orten. Diese Auswahlmöglichkeit gibt es schweizweit sehr selten.

Üblicherweise werden Sie im Verwaltungsbericht vor allem mit statistischen Kennzahlen bedient. Diese liefern wir Ihnen im Anschluss natürlich noch nach. Davor möchten wir Ihnen jedoch kurz unsere verschiedenen Traulokale vorstellen:

- Die Spitzenreiterin, mit über 75 % aller Trauungen, ist die Villa Villette. Das herrschaftliche Gebäude wurde im Jahr 1866 erbaut und liegt inmitten des einmaligen Villetteparks mit Blick auf den Zugersee.
- Im Gemeindehaus Mandelhof verfügen wir über ein schlichtes und modernes Trauzimmer.
- Im rustikalen Tisch-und-Bar-Theater in Holzhäusern empfangen wir jeweils von Montag bis Donnerstag unsere Brautpaare.
- Im traditionellen Restaurant Milchsüdi sind wir eigentlich viel zu wenig. Im geschichtsträchtigen Ambiente direkt an der Lorze würden wir gerne vermehrt Brautpaare begrüssen.

In all diesen Räumlichkeiten wird das wegweisende Jawort ausgesprochen. Die zivilen Trauungen gehören nebst der Registrierung von Neugeborenen eindeutig zu den angenehmsten Aufgaben unseres Berufes. Wir begrüssen es sehr, dass wir im Zivilstands-, Erbschafts- und Bestattungsamt gleich alle drei Tätigkeitsfelder abdecken können. Somit haben wir mit Freud und Leid zu tun. Bei der Grösse von Cham ist dies eine logische Organisationsform. In grossen Städten ist dies administrativ leider nicht mehr möglich.

	2016	in %	2017	in %
Geburten				
Weiblich	281	51.5	224	47.5
Männlich	265	48.5	248	52.5
Total	**546**	**100.0**	**472**	**100.0**
Eheschliessungen				
Schweizerinnen / Schweizer	151	61.1	146	56.6
Ausländer(in) / Schweizer(in)	74	30.0	87	33.7
Ausländerinnen / Ausländer	22	8.9	25	9.7
Total	**247**	**100.0**	**258**	**100.0**

Die Villa Villette im idyllischen Villettepark

	2016	in %	2017	in %
Todesfälle				
Weiblich	64	55.7	64	52.9
Männlich	51	44.3	57	44.1
Total	**115**	**100.0**	**121**	**100.0**
Weitere Geschäftsfälle				
Anerkennungen	57		65	
Namenserklärungen	23		18	

4. Betreibungsamt

Die Zahl der Betreibungen hat im Jahr 2017 auf dem Höchststand des Vorjahres stagniert. Es mussten wiederum 3'672 Zahlungsbefehle ausgefertigt werden. Betrachten und vergleichen wir die Anzahl der Pfändungsvollzüge von 1'667, fällt auf, dass hier eine weitere Zunahme von 17 % stattgefunden hat. Das bedeutet, die Betriebenen können vermehrt die in der Betreibung gesetzte Forderung mit dem Zahlungsbefehl nicht mehr zahlen und müssen gepfändet werden.

Diese Pfändungsverfahren sind meist komplex und umfangreich, sie verlangen von den Mitarbeitenden des Betreibungsamtes nebst Fachkompetenz oftmals viel Geschick und Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Parteien.

	2016	2017
Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	5'813	5'842
Zahlungsbefehle	3'661	3'672
Erfolgte Rechtsvorschläge	595	548
Pfändungen	1'422	1'667
ausgestellte Verlustscheine	873	882
Verlustscheine für Franken	6'957'745	2'858'514
vollzogene Retentionen (für Geschäftsmietzinse)	1	0
Konkursandrohungen	209	192
Eintragungen im Eigentumsvorbehaltsregister	4	3

5. Lorzensaal

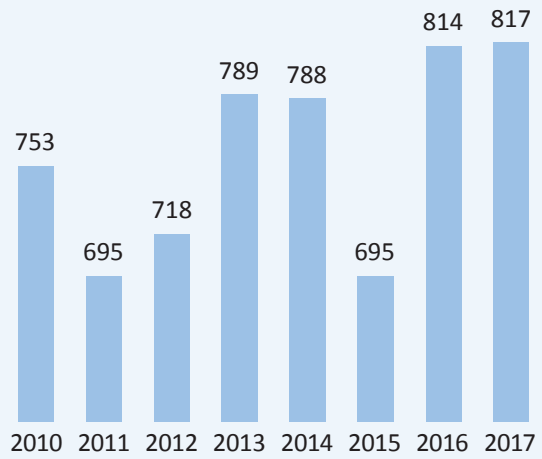
Seit über 25 Jahren ist der Lorzensaal Cham ein etablierter und geschätzter Veranstaltungsort. Mit gutem Grund: Vielfältige Räume für jeden Bedarf, grosse Flexibilität in der Einrichtung, eine hauseigene Gastronomie, ein kompetentes Team und die einmalige Architektur des Lorzensaals Cham bilden die ideale Basis für einen erfolgreichen Anlass. Dies zeigt auch die erneute Auszeichnung als einer der schönsten Veranstaltungsorte der Schweiz: Auch im 2017 durften wir einen Swiss Location Award entgegennehmen und gehören zu den Top 10 der «besten Kongresslocations» der Schweiz.

Belegung Räume Lorzensaal – Raumauslastung

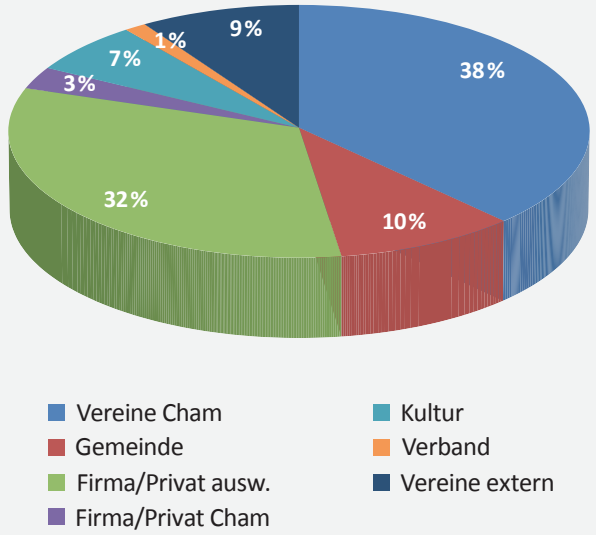
	2014		2015		2016		2017	
	Anlässe	Auslastung %	Anlässe	Auslastung %	Anlässe	Auslastung %	Anlässe	Auslastung %
Lorzensaal	169	56.3	155	55.4	176	58.9	175	52.6
Seesaal	266	88.7	221	78.9	233	77.9	220	66.1
Rigisaal	189	63.0	164	58.6	169	56.5	181	54.4
Chomer Stübli	80	26.7	76	27.1	122	40.8	126	37.8
Lorze Stübli	84	28.0	79	28.2	114	38.1	115	34.5
Total Buchungen	**788**		**695**		**814**		**817**	

(Buchungen ohne Estraden, Entree, Foyer explizit Buchungen)

Buchungen - Jahresvergleich



Benutzung nach Kategorie 2017



Benutzung des Hauptsaals

Anzahl Buchungen	175
Auslastung	52.6 %
Absagen (Terminverfügbarkeit, Absagen Event, andere Location/Region gewählt etc.)	136

KARIN GÜTIGER

SACHBEARBEITERIN AHV-ZWEIGSTELLE/GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER UND RECHNUNGSWESEN
Seit 1. Dezember 2017 in Cham tätig

Bisherige Tätigkeiten
Familienmanagerin, Sachbearbeiterin Einsprachenstelle Arbeitslosenversicherung

Dein Chamer Lieblingsort
Die Villette.

Was vermisst du in Cham?
In Cham fehlt mir das Zentrum.

Wofür zahlt es sich aus, sich einzusetzen?
Es zahlt sich immer aus, sich für andere Menschen einzusetzen. Irgendwann kommt Gutes wieder zurück, meist von einer anderen Person.

Was sagen dir nahestehende Personen über dich?
Ich sei offen, ehrlich und aufgeschlossen.

Wie verbringst du deine Freizeit?
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinen Kindern im Freien oder wenn ich meine Ruhe habe, mit einem spannenden Buch.

Worauf freust du dich?
In der Gemeinde Cham viele schöne Augenblicke zu erleben.

03 Bildung

2017 war für unsere Abteilung ein ereignisreiches Jahr: Die Schulraumplanung zeigt den künftigen Raumbedarf auf, das an der Gemeindeversammlung verabschiedete Projekt für die technische Aufrüstung der Schulzimmer auf der Primarstufe wird umgesetzt und der Kick-off für den Lehrplan 21 ist erfolgt. Ausserdem kann das Schulhaus Kirchbühl sein 100-jähriges Bestehen feiern und die Gemeindebibliothek erreicht in ihrem 25. Jahr einen weiteren Meilenstein mit über 3 Millionen Ausleihen.

1. Schulraumplanung

Die in den letzten Jahren konstant gestiegene Zahl der Schülerinnen und Schüler, die hohe Auslastung der Schulräume und die Schülerprognosen für die kommenden Jahre zeigen, dass der Schulraum der Schulen Cham mittelfristig knapp wird und Handlungsbedarf besteht.

Im Jahr 2016 wurde vom Gemeinderat eine Ad-hoc-Kommission bestellt, die eine umfassende Schulraumplanung inklusive Tagesstrukturen, Sport- und Schwimmhallen sowie Räume für die Musikschule erarbeitet.

Die Firma Metron Raumentwicklung AG wurde damit beauftragt, den genauen Schulraumbedarf und Strategien aufzuzeigen, wie dieser gedeckt werden kann. Ende 2017 wurde der Bericht mit folgenden Kernaussagen zum Schulraumbedarf vorgelegt:

- Kirchbühl: In den nächsten Jahren gibt es ein starkes Wachstum. Es besteht Raumbedarf.
- Städtli: In 10 bis 15 Jahren wird ein starkes Wachstum erwartet. Raumbedarf besteht. Die Raumverhältnisse sind bereits knapp und die Turnhallen überbelegt.
- Hagendorn: Nach einem Wachstum in den nächsten Jahren stagnieren die Zahlen. Der Raumbestand ist ausreichend. Jedoch ist die Turnhalle bereits heute überbelegt.
- Eichmatt: Der Raumbedarf der nächsten 10 Jahre ist abgedeckt.
- Tagesstrukturen: An keinem Standort kann das Betreuungsangebot für die Hälfte der Schülerinnen und Schüler angeboten werden. Der Bedarf wird weiter zunehmen.
- Röhrliberg: Der künftige Raumbedarf wird durch die Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg I abgedeckt.

Der Prozess der Schulraumplanung geht weiter. Ein nächster Schritt ist es, die Umsetzbarkeit der Strategien zu prüfen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass viel Arbeit ansteht, die Einwohnergemeinde Cham in punkto Schulraumplanung jedoch auf gutem Weg ist.

2. Aufrüstung der Primarschulzimmer mit Beamern und Visualizern

Am 26. Juni 2017 sprach die Gemeindeversammlung einen Kredit zum Ausbau der Beamer-Installationen und zur Erweiterung der technischen Infrastruktur mit Visualizern für die Primarstufe. Die Schulzimmer der Sekundarstufe I wurden bereits in den Vorjahren aufgerüstet.

Die Ergänzung der Schulzimmer durch Beamer und Visualizer ermöglicht den Lehrpersonen zeitgemässe Präsentations- und Visualisierungsmöglichkeiten im Unterricht. Einen Aspekt stellen digitale Ergänzungsmaterialien der Lehrmittel dar. Darüber hinaus erweitert sich das digitale Informationsangebot für den Unterricht in Form von Bild, Film und Ton, aber auch mit aktuellen und aktualisierten Beiträgen aus dem Internet.

Durch den Einsatz der Visualizer verschwindet der Hellraumprojektor aus den Schulzimmern. Folienkopien fallen weg und das Beamerbild zeigt eine bedeutend bessere Qualität als der Hellraumprojektor, was auch von den Schülerinnen und Schülern geschätzt wird. Zusätzlich erleichtert der Visualizer zum Beispiel die Präsentation von Arbeitsergebnissen der Lernenden und von räumlichen Objekten.

Die Umsetzungsarbeiten für die 47 Klassenzimmer wurden im November 2017 aufgenommen. Nach unvorhersehbaren Herausforderungen konnten die Projektverantwortlichen in Zusammenarbeit mit den Anbietern und dem Gemeinderat das Projekt Mitte Februar 2018 erfolgreich abschliessen.

Die Rückmeldungen der Lehrpersonen zeigen, dass die Geräte einfach zu bedienen sind. Die verschiedenen Präsentationsmöglichkeiten werden als Bereicherung und Erleichterung für die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts angesehen.

3. Kick-off Lehrplan 21 an den Schulen Cham

Der Lehrplan 21 wird im Schuljahr 2019/20 im Kanton Zug verbindlich eingeführt. An der Kick-off-Veranstaltung vom 7. Juni 2017, mitgestaltet vom Amt für gemeindliche Schulen des Kantons Zug, machten die Schulen Cham die ersten konkreten Schritte in Richtung Lehrplan 21. Dabei erfuhren die Lehrpersonen Fakten zum neuen Lehrplan und erhielten eine Einführung ins Lehr-Lern-Verständnis der Kompetenzorientierung vermittelt. Da sich die Schulen Cham be-

reits seit mehreren Jahren mit der Kompetenzorientierung auseinandersetzen, konnte auf grosses Vorwissen aufgebaut werden.

Ausserdem befasste man sich im Rahmen einer Lernumgebung intensiv mit dem Aufbau des künftigen Lehrplans und dessen Anwendung in der Praxis. Nach einer kurzen Ansprache von Bildungsdirektor Stefan Schleiss wurde der kantonale Teil mit einem kulturellen Beitrag abgerundet.

Für die Arbeit mit dem neuen Lehrplan wurde ein Motto gewählt: «2 – 1 – Los!» . Die Formulierung zeigt, dass die Schulen Cham in den Startblöcken stehen. Dieser Eindruck wurde auch von Margrit Landtwing, Verantwortliche für Unterrichtsfragen beim Amt für gemeindliche Schulen, bestätigt:

«Wir haben die Lehrpersonen von Cham an der Kick-off-Veranstaltung beim Einführungsreferat als ein konzentriert zuhörendes Publikum erlebt. Bei der anschliessenden persönlichen Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21 wurde mit sichtbarem Eifer und spürbarem Interesse an den Aufgaben gearbeitet. Die Lehrpersonen stellten Fragen, die auf eine positive und kritisch-konstruktive Haltung gegenüber der neuen Thematik schliessen lässt. Wir Projektleiterinnen erlebten einen rundum zufriedenen Tag, nicht nur wegen der tadellosen Organisation vor Ort, sondern vor allem wegen der offenen Haltung der Lehrpersonen und ihrer aufgestellten Art in den Begegnungen.»

4. 100 Jahre Schulhaus Kirchbühl

Das Schuljahr 2016/17 im «Kibü» war geprägt durch die Aktivitäten zum Jubiläum «100 Jahre Schulhaus Kirchbühl». Die Vorbereitungsarbeiten dazu wurden bereits zwei Jahre vor den Festlichkeiten aufgenommen. Verschiedene Arbeitsgruppen kümmerten sich um die Planung sowie um die Koordination zwischen der Schule und der Gemeinde, war es doch das Ziel, das Jubiläum nicht nur mit den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und dem Team zu feiern, sondern ein Fest für die ganze Bevölkerung auf die Beine zu stellen.

Die Schülerinnen und Schüler des Kirchbühls wurden schrittweise auf das grosse Fest vorbereitet. So hat in jeder Klasse der «Kübi», das Maskottchen des Schulhauses, Einzug gehalten. Kübi hat den Klassen in losen Abständen Nachrichten von Prof. Dr. Kirchbühler zukommen lassen. Herr Kirchbühler, eine ehemalige Lehrperson auf einer Reise um die ganze Welt, war – so die Geschichte – in früheren Zeiten Lehrer im Kirchbühl. Von weit her trafen immer wieder Briefe oder Tondokumente ein mit Informationen zur Geschichte des Kibü und Schilderungen, wie es in früheren Zeiten zu- und

Lehrpersonen bei der Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21

hergegangen war. Eine grosse hölzerne Truhe im Eingang des Schulhauses erinnerte an den Professor und seine Weltreise. Auch hier waren Nachrichten von ihm zu finden.

Auch den Lehrpersonen war es wichtig, für das Projekt gerüstet zu sein. Im Juni 2016 besuchte das Team das Schulmuseum in Köniz BE. Hier erlebte es eine Schulstunde wie anno dazumal und konnte spannende Utensilien begutachten, die damals für den Unterricht eingesetzt wurden.

Das erste von vielen Highlights war die Projektwoche kurz vor den Festlichkeiten im Mai 2017. Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und auch der Hausmeister kleideten sich, als wäre das Rad der Zeit zurückgedreht worden: Nämlich genau so, wie man sich vor 100 Jahren in die Schule begeben hatte. Auch der Tagesablauf wurde während der Woche angepasst: Jeden Morgen hatten sich die Klassen in Reih und Glied aufzustellen und man sang den Kibü-Song. Bevor das Schulhaus betreten werden durfte, hatten sich alle einer Hygiene-Kontrolle der Hände und Schuhe durch den Hauswart zu unterziehen. Im altehrwürdigen Singsaal wurde ein Klassenzimmer wie damals eingerichtet. Jede Klasse wurde für eine Stunde wie vor hundert Jahren unterrichtet.

Das Lokalfernsehen und die Zeitung berichteten über die aussergewöhnlichen Aktivitäten rund um das Jubiläum.

Für das grosse Fest am Samstag war die ganze Chamer Bevölkerung eingeladen. An einer speziell für diesen Anlass konzipierten Ausstellung zeigte Heiri Scherrer neben Informationen zur Schule in den letzten hundert Jahren auch Klassenfotos vieler Jahrgänge. Im Festzelt führten die Klassen ihre eingeübten Produktionen auf. Die Bevölkerung wurde verpflegt wie anno dazumal: Für alle gab es kostenlos eine Wurst und ein Stück Kuchen.

Der gewaltige Aufmarsch und das Interesse am Kibü und seinen Personen, welche über all die Jahre hier ein- und ausgegangen sind, führte zu spannenden und berührenden Begegnungen. Herzlichen Dank allen für das Interesse, die Unterstützung und das Kommen. Auf weitere hundert Jahre Schulhaus Kirchbühl!

5. 3 Millionen Ausleihen in 25 Jahren

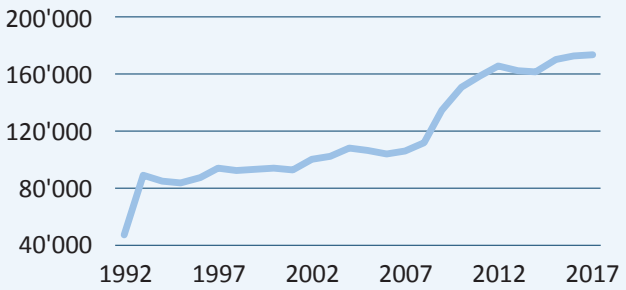
2017 konnte die Gemeindebibliothek Cham ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Neben vielen weiteren Veranstaltungen prägten vor allem zwei Anlässe das Jubiläumsjahr. Im Frühling wurde mit der Lese-Show «Bibi Special» – vorgetragen von Judith Stadlin und Michael van Orsouw – das Geburtstagsfest gefeiert. Dazu durften zahlreiche Gäste begrüsst werden, die wesentlich zur Entstehung und Entwicklung der Bibliothek beigetragen haben.

Team Kirchbühl, gekleidet wie «anno dazumal»

Im Herbst konnten der Zuger Gynäkologe und Autor Niklaus Flütsch im Rahmen der Schweizer Erzählnacht für eine Lesung engagiert werden. Er las aus seiner Biographie und erzählte über sein Leben und seine Geschlechtsanpassung. Der riesige Publikumsandrang überraschte sehr. Es entwickelte sich ein intensiver Dialog zwischen Autor und Publikum.

Im Dezember wurde ein grosser Meilenstein erreicht: Seit der Eröffnung der Bibliothek im Jahr 1992 wurden 3 Millionen Ausleihen getätigt.

Ausleihen-Entwicklung seit der Eröffnung 1992



6. Statistik

Anzahl Schülerinnen und Schüler (inkl. Eichmatt)	15.11.14	15.11.15	15.11.16	15.11.17
Total	**1'582**	**1'603**	**1'648**	**1'715**
Kindergarten	277	290	295	298
Kleinklassen (KkbF, KKD PS, KKD OS)	27	38	41	45
Primarschule	784	807	831	872
Werkschule (seit 2012 integriert in Realschule, seit 2016 separat ausgewiesen)	0	0	15	9
Realschule	135	119	98	97
Sekundarschule	229	209	226	241
Eichmatt	130	140	142	153

PASCALE FANKHAUSER

BEREICHSLEITERIN SCHULADMINISTRATION
Seit 1. September 2017 in Cham tätig

Bisherige Tätigkeiten
Leitung Administration in einem Altersheim, Assistentin des Prorektors Weiterbildung am GIBZ

Was gefällt dir an Cham?
Cham hat für mich «une deuxième couche à l'intérieur». Beim zweiten, genaueren Blick eröffnen sich überraschende Schönheiten. Das finde ich spannend und gefällt mir sehr.

Dein Chamer-Lieblingsort?
Kürzlich habe ich den wunderbaren Weg entlang der Lorze nach Hagendorn unter die Füsse genommen und dabei ganz viele zauberhafte Orte entdeckt.

Wofür zahlt es sich aus, sich einzusetzen?
Für unsere Kinder und Jugendlichen. Sie sind unsere Zukunft und ihnen gehört die Welt von morgen. Sie auf dem Weg zu starken, eigenständigen und selber denkenden Menschen zu begleiten, dafür setze ich mich ein.

04 Planung und Hochbau

Nach der Zustimmung durch die Chamer Stimmbevölkerung hat der Regierungsrat des Kantons Zug die Planung für das Papieri-Areal genehmigt. Die Vorarbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg I, 1. Bauetappe, verlaufen planmässig. Die Anzahl der Baugesuche stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an.

1. Personelles und Allgemeines

Richard Kölliker, Projektleiter Hochbau / Liegenschaften trat per Ende Mai 2017 nach 33-jähriger Anstellung vorzeitig in Pension. Sein Nachfolger Daniel Meister ist seit 1. Juni 2017 mit Erfolg bei uns tätig. Fabian Beyeler, Projektleiter Raumplanung, der unter anderem die Planung auf dem Papieri-Areal betreute, trat nach sieben Jahren per Ende September 2017 bei uns aus. Er fand an seinem Wohnort eine neue berufliche Herausforderung. Für ihn startete Mirjam Landwehr anfangs November bei uns erfolgreich.

Philipp Joss, Badmeister, trat per März 2017 aus. Seine Funktion hat ab April 2017 Michael Freisager übernommen. Christine Weber, Mitarbeiterin Kiosk Hallenbad, wechselte per Ende Juni 2017 in ihren erlernten Beruf zurück, ihre Nachfolge trat im Juni 2017 Corinne Pauli an.

Auch in der Badesaison 2017 pachteten Roger Wyss und Erol Karadag den Kiosk- und Restaurantbetrieb im Hirsgarten. Adrian Schmid absolvierte die 17. und letzte Saison im Strandbad als Pächter des Restaurants. Neu als Pächter für die Badesaison 2018 konnten wir Pascal Sciangula und Marina Fischer gewinnen.

Kostengünstiger Wohnungsbau
Betreffend die Motion vom 14. September 2010, welche innert 15 Jahren 200 preisgünstige Wohnungen fordert, wurde ein jährlicher Zwischenbericht in Aussicht gestellt, der hier folgt:

Dank Ausnutzungsübertragung der Gemeinde an die Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham sind die 13 Wohnungen an der Kreuzung Pilatusstrasse/Enikerweg im Bau.

Auf dem Papieri-Areal besteht für die Cham Group AG die Verpflichtung, im Rahmen der Gesamtentwicklung 100 Wohnungen gemäss kantonaler Wohnbauförderung zu erstellen. Betreffend Zeitpunkt können heute noch keine Angaben gemacht werden.

Im Technikum sind per Ende 2017 alle 17 Wohnungen vermietet, davon sind neun Wohnungen an Parteien gegangen, welche in den Genuss der kantonalen Mietzinszuschüsse kommen.

Kantonale Denkmalpflege
2016 hat das Amt für Denkmalpflege das Inventar der schützenswerten Denkmäler für Cham revidiert. So wurden durch den Kanton u.a. bei Planungs- und Bauabsichten die Verfahren betreffend Schutzwürdigkeit der Schulanlage Hagendorn (Lorzenweidstrasse 80 und 82) und Städtli I eingeleitet. Ebenso wurde dieses Verfahren durch einen privaten Grundeigentümer bei der Wohnüberbauung Alpenblick und beim Gasthaus Schiess mit Werkstatt/Wohngebäude eingeleitet.

Schulanlage Städtli I

Visualisierung Papieri-Areal, Stand 2016

Visualisierung Schulhaus Röhrliberg I

Planungskommission
Die Planungskommission traf sich zu fünf Sitzungen, dabei wurden beim Kantonalen Richtplan die räumlichen Grundzüge, zwei Bebauungspläne, eine Zonenplanänderung sowie ein Programm für ein Studienverfahren beraten.

Facility Management (FM)
Der Gemeinderat hat am 24. Oktober 2017 die Abteilung Planung und Hochbau beauftragt, die bestehende Organisationsstruktur des Facility Managements zu überprüfen. Zur Umsetzung wurde ein abteilungsübergreifendes Projektteam gebildet. Der Auftrag wurde an Basler & Hofmann, Zürich vergeben. Im Mai 2018 wird dem Gemeinderat ein Projektplan zur Umsetzung der Empfehlungen aus der Überprüfung vorgelegt.

2. Raumplanung und Städtebau

Papieri-Areal
Die Planung für das Papieri-Areal wurde im Januar 2018 rechtskräftig. Die Grundeigentümerin Cham Group AG hat Ende 2017 für zwei Bauetappen bereits zwei Studienverfahren gestartet. Die Wettbewerbe werden im Herbst 2018 juriert. Gleichzeitig wird die Gemeinde drei Grundstücke (Grundstück Ecke Knonauer-/Fabrikstrasse, Teuflibach, Papieri-Gleis) als Planungsausgleich übernehmen.

Hinterbergstrasse Süd
Auf dem Areal Hinterbergstrasse Süd (Coop, Holcim und Häusler) wurde das Studienverfahren im September 2017 gestartet. Die Jurierung fand im März 2018 statt. Das Siegerprojekt soll mittels Bebauungsplan gesichert werden.

Kantonale Grundlagen und Planungen
Im Rahmen der Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes hat die Abteilung resp. der Gemeinderat mehrmals Stellung (u. a. zum vorgesehenen Mehrwertausgleich) bezogen. Im Zusammenhang mit der beabsichtigen Festsetzung und Vergrösserung des Abbaugebietes Hattwil/Hubletzen hat der Gemeinderat wegen der Landschaftsqualitäten erneut ablehnend Stellung bezogen.

Ortsplanungsrevision
Die Stimmbevölkerung hat 2006 über die heute rechtsgültige Ortsplanung, bestehend aus Zonenplan, Bauordnung, Parkplatzreglement und Reklamereglement abgestimmt. Als externe Fachplaner waren u. a. Werner Schibli, Aarau und Martin Schwarze, Zürich beauftragt. Beide sind zwischenzeitlich in Pension. Aufgrund dieser Situation wird der Gemeinderat für die bevorstehende Ortsplanungsrevision eine Submission durchführen. Dazu wurden in der Abteilung die entsprechenden inhaltlichen und verfahrensmässigen Vorarbeiten erstellt. Die Submission soll 2018 durchgeführt werden. Die Ortsplanungsrevision soll in zwei Phasen zwischen 2019 und 2024 erfolgen.

3. Hochbau und Liegenschaften

Am 21. Mai 2017 hat der Souverän dem Baukredit Sanierung und Erweiterung Schulanlage Röhrliberg I, 1. Bauetappe, in der Höhe von CHF 26'240'000.00 zugestimmt. Die Baubewilligung wurde am 24. Oktober 2017 nach einem positiven Verlauf einer Einspracheverhandlung erteilt. Der

Baustart für das Schulraumprovisorium ist im Februar 2018 erfolgt. Läuft alles nach Plan, kann die Schule im Oktober 2020 ihre neuen und sanierten Räumlichkeiten beziehen.

Der Gemeinderat hat am 3. Oktober 2017 den Zuschlag für die Zwischennutzung des Lagerhauses und den Geleisen für mindestens fünf Jahre an den Verein Shinson Hapkido zu 5/11 und dem Verein IG Langhuus zu 6/11 erteilt. Als nächster Schritt wird eine Ad-hoc-Kommission für eine Ausarbeitung der Planung und der Kosten für die Instandstellungsarbeiten zur Ertüchtigung des Lagerhauses inklusive Umgebung beauftragt. Ziel ist es, im Jahr 2019 dem Souverän einen Planungs- und Baukredit zur Abstimmung vorzulegen.

Ende 2017 wurden die Sanierungsarbeiten an den bühnen- und gebäudetechnischen Anlagen im Lorzensaal abgeschlossen. Der Lorzensaal wurde 1992 in Betrieb genommen. Eine Erneuerung der bühnentechnischen Einrichtungen und der Ersatz der gebäudetechnischen Steuerungen der Heiz- und Lüftungsanlagen waren aufgrund des Alters der Anlageteile und der Betriebssicherheit erforderlich. Um den Betrieb des Lorzensaals als Veranstaltungsort während den Sanierungsarbeiten aufrechtzuerhalten, wurden die Massnahmen in Etappen zwischen 2014 und 2017 realisiert. Die technischen Rahmenbedingungen für den seit über 25 Jahren geschätzten Veranstaltungsort sind sichergestellt.

Die Sanierung der Sanitäranlagen im Schulhaus Kirchbühl I wurde in den Schulsommerferien 2017 erfolgreich abgeschlossen. Das 100-jährige Schulhaus ist somit mit funktionalen und zeitgemässen Nasszellen ausgerüstet.

Im August 2017 wurde im Kleinschulhaus Enikon ein weiterer Standort der Kindertagesstätte Chinderhuus Cham des Vereins Familie Plus Cham eröffnet. Die Einwohnergemeinde Cham freut sich als Eigentümerin der Liegenschaft, dass mit der Vermietung der Räumlichkeiten an den Verein Familie Plus die Kleinschulanlage wieder mit Kindern belebt ist.

4. Baugesuche

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 177 Gesuche eingereicht (Vorjahr 169). Am deutlichsten stiegen die Bauanzeigeverfahren an (+15). An zehn Sitzungen behandelte die gemeindliche Baufachkommission insgesamt 54 Traktanden (Vorjahr 51 Traktanden an elf Sitzungen). Gemäss den Angaben der Gesuchsteller erhöhte sich die projektierte Bausumme gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozent auf rund 198.2 Millionen Franken. 40 Prozent der Bausumme fielen alleine auf das Kompetenzzentrum für Spitzenathletik und Forschung OYM.

Gesuche 2017 (in Klammern Vorjahreswerte)

	Anzahl	**Dauer des Verfahrens**
Anfragen	18 (23)	56 Tage (51)
Bauanzeigen	82 (67)	20 Tage (19)
Reklamen	15 (10)	43 Tage (42)
Vereinfachte Verfahren	27 (33)	66 Tage (48)
Ordentliche Verfahren	35 (36)	91 Tage (73)
Einspracheverfahren	12 (14)	
Bausumme im Mio. CHF	**198.2**	**(164.0)**

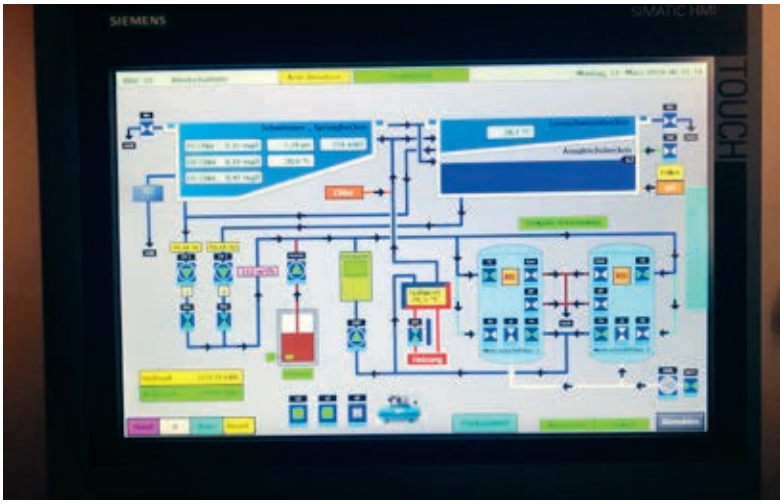
Visualisierung des neuen Kompetenzzentrums für Spitzenathletik und Forschung OYM

5. Hallenbad

Im Hallenbad lag die Kundenfrequenz 2017 bei 135'950 Personen, dies entspricht gegenüber 2016 einem Rückgang von rund 2'300 Personen. Die warmen Sommertage im Mai beeinflussten die Eintritte ins Hallenbad. Die Anforderungen an die Hygiene sind in einem Hallenbad besonders hoch und wichtig. Dementsprechend wurde eine neue Reinigungs- und Desinfektionsanlage installiert.

Die SPS Steuerung für die Wasseraufbereitung musste ersetzt werden.

Freibad
Schnee hüllte Ende April 2017 das Strandbad Cham in ein winterliches Kleid und führte zu Schneebruch am Baumbestand. Doch just auf die Saisoneröffnung hin wechselte das nasskalte Wetter auf heiss-trocken, sodass im ersten Monat bereits die Hälfte aller Saison-Eintritte erzielt werden konnte. Die Gäste genossen die gut organisierte und gepflegte Anlage, welche nebst diversen Angeboten wie Beachvolleyball, Kinderspielplatz, Planschbecken, Kinderbecken, Rutschbahn, Sprungturm, Flossen- und SUP-Vermietung, viel Platz zur Erholung bietet. Die Temperatur des Zuger-Sees erreichte bereits Anfang Juni 24 °C und blieb dort bis Ende August stehen. Auch die vier heftigen Stürme in den Sommermonaten konnten daran nichts ändern. Anfang September endete die Saison abrupt. Rund 28'000 Badegäste besuchten das Strandbad. Im Jahr 2016 waren es 30'000 Badegäste.



Neue SPS Steuerung

MIRJAM LANDWEHR

PROJEKTLEITERIN RAUMPLANUNG
Seit 2017 in Cham tätig

Bisherige Tätigkeiten
Studentin, Architektin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Raumentwicklung

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit in Cham?
Cham ist eine spannende Gemeinde, die sich dynamisch verändert hat und noch weiter verändern wird. In meiner Arbeit darf ich mich in verschiedenen Themenfeldern und auf unterschiedlichen Flughöhen dem bebauten Raum sowie der Landschaft von Cham widmen und deren Weiterentwicklung begleiten. Das macht mir Spass und fordert mich.

Dein Chamer Lieblingsort?
Mir gefällt die Grosszügigkeit und Weite des Chamer «Hinterlandes» von Niederwil bis Frauental (und bis Maschwanden) ganz besonders – eine Qualität, die im Schweizer Mittelland nicht mehr oft zu finden ist und vielleicht neben der tollen Seeküste etwas vergessen geht.

Welches ist dein Lieblingsbuch?
«Das Fundament der Ewigkeit» von Ken Follett.

Worauf freust du dich?
Aktuell gerade auf den Sommer mit seinen Farben und Düften, seiner Fülle an saftigem Gemüse und süssen Früchten.

05 Soziales und Gesundheit

Die Abteilung Soziales und Gesundheit ist für alle sozialen und gesundheitlichen Themen zuständig. Sie richtet ihre Dienstleistungen an Einzelpersonen und spezifische Zielgruppen wie beispielsweise Familien, ältere Menschen oder Personen mit Migrationshintergrund.

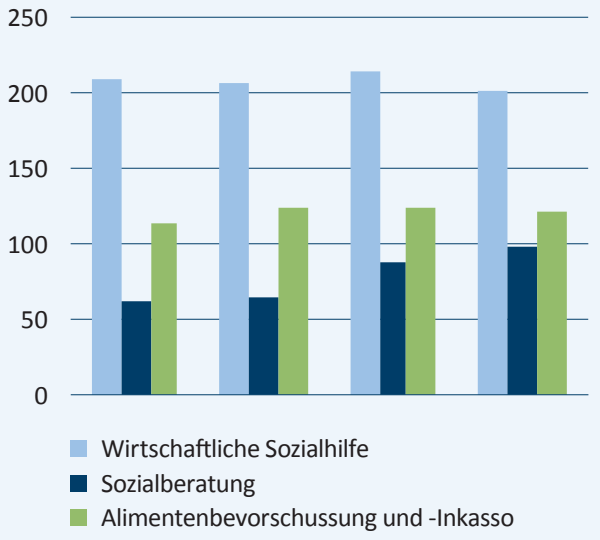
1. Sozialdienst

Der Sozialdienst ist ein professionelles, ziel- und lösungsorientiertes Angebot für Chamerinnen und Chamer, welche im sozialen, finanziellen, rechtlichen und beruflichen Bereich Unterstützung möchten. In diesem Zusammenhang werden folgende Dienstleistungen angeboten:

– Wirtschaftliche Sozialhilfe
– Persönliche Sozialhilfe
– Alimentenbevorschussung und Inkasso

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 421 Dossiers (wirtschaftliche Sozialhilfe, persönliche Sozialhilfe und Alimentenbevorschussung) bearbeitet.

Entwicklung Anzahl bearbeiteter Dossiers pro Jahr



313 Personen waren im vergangen Jahr auf **wirtschaftliche Sozialhilfe** angewiesen. Knapp 60 % davon bezogen weniger als ein Jahr lang Leistungen der Sozialhilfe. Die Sozialhilfequote beträgt 2.4 %[1]. Die wirtschaftliche Sozialhilfe wird nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) bemessen, welche im Sozialhilfegesetz des Kantons Zug verankert sind. Diese Richtlinien definieren zudem, mit welchen Massnahmen die berufliche und soziale Integration der Betroffenen unterstützt werden kann. Nach einer ersten Etappe der Revision der SKOS-Richtlinien im Vorjahr, wurde nun auch noch die zweite Etappe per Januar 2017 in Kraft gesetzt. Die zweite Revision präzisierte unter anderem die situationsbedingten Leistungen.

Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe gehört auch die **persönliche Sozialhilfe** zu einem wichtigen Angebot des Sozialdienstes. Gemäss dem Sozialhilfegesetz des Kantons Zug können alle Chamerinnen und Chamer diese niederschwellige und kostenlose Dienstleistung beanspruchen, wenn sie in Lebensschwierigkeiten auf Beratung angewiesen sind.

Die persönliche Sozialhilfe umfasst die Angebote Sozialberatung, Einkommensverwaltung und Darlehen. Der Sozialdienst möchte die Sozialberatung gemäss den Zielen der laufenden Legislatur gezielt fördern. Dank präventiver Sozialarbeit sollen Folgeprobleme von hilfesuchenden Personen frühzeitig aufgefangen oder gar verhindert werden. Die Entwicklung in den letzten Jahren zeigt, dass man mit den getroffenen Massnahmen auf gutem Weg ist, die gesteckten Ziele zu erreichen.

[1] Gemäss BFS-Statistik 2016

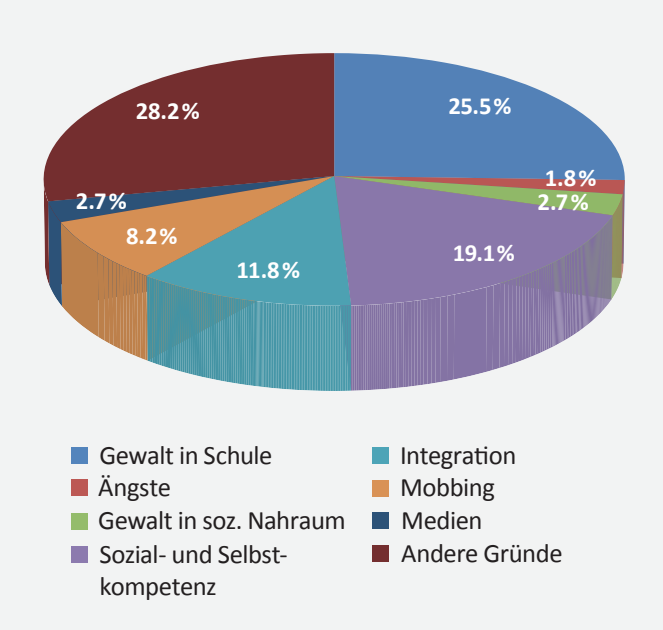
2. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit bietet eine Anlauf- und Beratungsstelle für Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte bei sozialen und persönlichen Schwierigkeiten. Sie unterstützt zudem Lehrpersonen beim Erkennen und (Früh-) Erfassen von Gefährdungen. Die Schulsozialarbeit arbeitet auch mit Klassen oder Gruppen bei sozialen Konflikten und macht präventive Angebote/Projekte zu sozialen Themen. Sie ist in allen Schulhäusern der Einwohnergemeinde präsent und arbeitet mit verschiedenen Fachstellen zusammen.

Die nachstehende Grafik zeigt, aus welchen Gründen die Schulsozialarbeit während des Schuljahres 2016/2017 beigezogen wurde.

Während des Schuljahres 2016/2017 wurden 233 Dossiers (Einzelpersonen, Klassen und Gruppen) geführt. Zudem wurden verschiedene Projekte umgesetzt zu Themen wie zum Beispiel Liebe und Sexualität, Medienkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz sowie Gewaltprävention.

Kontaktaufnahmegründe Schulsozialarbeit



3. Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit (JGWA) hat zum Ziel, Entwicklungsprozesse von Jugendlichen und anderen Interessensgruppen zu fördern und zu unterstützen. Unter der aktiven Mitarbeit der Bevölkerung und dem gezielten Einbezug von Institutionen, Organisationen und weiteren Akteuren trägt die JGWA dazu bei, die Lebensbedingungen der Bevölkerung, insbesondere jene von sozial benachteiligten Gruppen, zu verbessern. Sie vermittelt zwischen lokalen Akteurinnen und Akteuren, Fachstellen, Milieus, Altersgruppen, Profis und Freiwilligen und vernetzt diese miteinander.

Mit der Zustimmung zur definitiven Weiterführung der Gemeinwesenarbeit konnten im Jahr 2017 die Schwerpunkte hinsichtlich den verschiedenen Arbeitsbereichen weitergeführt und verankert werden. Die sechs Arbeitsbereiche wurden nach Alters- und Interessengruppen gebildet.

Der Bereich **Jugend** fokussiert auf die Lebensgestaltung und Lebensbewältigung von Jugendlichen. Gestützt auf die Grundlagen der Jugendpolitik und der offenen Jugendarbeit werden Jugendliche zur aktiven Mitgestaltung ihrer Freizeit animiert. Auf diese Weise konnte zum Beispiel das Sport- und Präventionsprojekt «Midnight Games» an 15 Abenden in der Turnhalle Röhrliberg durchgeführt werden. In der «jugilounge», einem Treffangebot für Oberstufenschülerinnen und -schüler, kam es nach den Sommerferien zu einem Jahrgangswechsel bei den Besuchenden, weshalb viele neue Gesichter zu sehen waren. Ergänzend zum Treffangebot im Zentrum wurde das Pilotprojekt «Open Box» lanciert, mit dem Ziel, autonome Treffmöglichkeiten im Quartier zu ermöglichen. Mit drei Containern, welche an unterschiedlichen Orten in Cham platziert wurden und jederzeit zugänglich sind, können Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt unmittelbar erreicht werden.

Neben der Jugendarbeit wurden auch verschiedene Aktivitäten für **Kinder und Familien** durchgeführt. Zu diesen Aktivitäten gehörten verschiedene Quartierfeste zur Eröffnung der mobilen Freestyle-Anlage «Funbox» sowie eine Familienzeltnacht im Strandbad. Regelmässige Angebote wie der Kindertreff im «FUHRWERK» oder die Spielanimationsnachmittage im Quartier konnten sich im Jahresverlauf etablieren. Ergänzend zur bestehenden Freestyle-Anlage kam dieses Jahr ein Pumptrack als neues Element hinzu, welcher bei Gross und Klein besonders beliebt ist.

Als neuer Schwerpunkt wurden verschiedene bestehende Angebote zum Bereich (junge) **Erwachsene** zusammengefasst. Dazugehörend ist der Veranstaltungsraum «FUHRWERK», welcher für private und öffentliche Zwecke gemietet werden kann. Anhand der Anzahl Vermietungen wurde ersichtlich, dass der Raum weiterhin sehr beliebt ist und zunehmend auch von Vereinen und Gruppen genutzt wird. Weiter wurden die Cliquenräume und der DJ-Raum als Angebote für Erwachsene definiert, da sie vor allem von jungen Erwachsenen gemietet und benützt werden. Die Idee eines Outdoor-Trainingsparcours in Cham konnte zusammen mit einer Interessensgruppe in einem Vorprojekt konkretisiert werden.

Im Bereich **Alter** steht das Credo «Zufrieden altern» im Zentrum. Dies wird durch verschiedene Massnahmen unterstützt und umgesetzt. Die Kerngruppe des Seniorenforums Cham setzte sich an verschiedenen Sitzungen für die Verbesserung der Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren ein und gestaltete dadurch aktiv mit. Zudem organisierten die elf Seniorinnen und Senioren zusammen mit der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Informationsveranstaltungen, die auf reges Interesse stiessen. Im «Netzwerk altern in Cham» lag der Schwerpunkt auf der Fertigstellung eines Adressverzeichnisses, welches alle wichtigen Kontakte und Adressen für Seniorinnen, Senioren und Angehörige enthält.

Informationsveranstaltung zum Thema «Bewegung im Alter und Vermeidung von Stürzen»

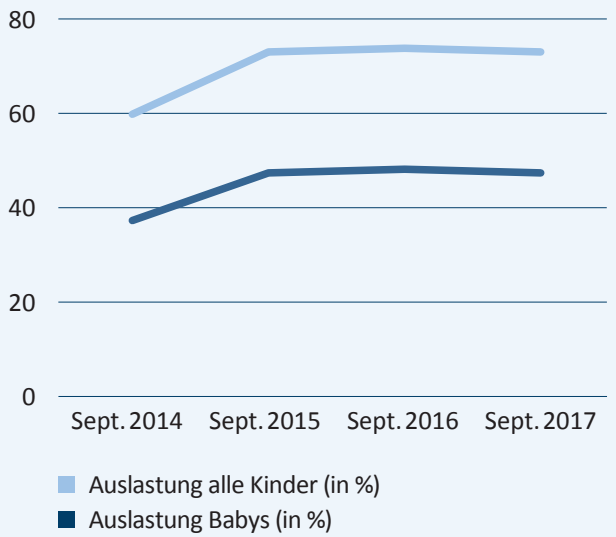
Mit dem Bereich **Freiwillige** wird ein wichtiger Schwerpunkt weiterverfolgt. Dazu gehört insbesondere die Begleitung und Mitwirkung während der Pilotphase der KISS Genossenschaft Cham. KISS trägt mit freiwilliger Nachbarschaftshilfe durch Zeitvorsorge (2017: 8'578 Stunden) dazu bei, Lücken in der gegenseitigen Unterstützung zu füllen oder gar nicht entstehen zulassen. Ein spezielles Ereignis war die Preisverleihung des «Prix Zug engagiert», welcher vom Kanton und Benevol Zug verliehen wird. Das Chamer «Netzwerk Integration», das durch die Jugend- und Gemeinwesenarbeit koordiniert wird, wurde mit dem Anerkennungspreis für seine freiwilligen Leistungen im Asylbereich ausgezeichnet.

Letztlich konnten einige neue Projekte im Bereich **Integration** realisiert werden. So wurde beispielsweise das Café Interkulturell initiiert, welches Zugewanderte und Einheimische aus dem Quartier zusammenbringt. Zudem entstand das Sportprojekt «Midnight Games für Erwachsene» als Reaktion auf ein Bedürfnis von Erwachsenen und Asylsuchenden. Im Weiteren ist Sprachförderung ein wichtiger Fokus der Jugend- und Gemeinwesenarbeit, weshalb verschiedene Projekte diesbezüglich umgesetzt werden. Im Frühförderbereich stösst das Leseanimationsprojekt «Schenk mir eine Geschichte» weiterhin auf positive Resonanz bei der jeweiligen Sprachgruppe, insbesondere bei den Familien der albanischen Leseanimation. Die deutsche Sprache wird zudem aktiv in Spielgruppen gefördert. Da Sprache ein wichtiger Integrationsfaktor auch bei Erwachsenen ist, werden unter dem Label «Deutsch in der Gemeinde» günstige Deutschkurse in der Gemeinde angeboten.

4. Familienergänzende Kinderbetreuung

In Cham bieten sieben Organisationen aktuell 205 Vollzeit-Plätze in Kindertagesstätten an, in welchen 203 Chamer Kinder und 69 auswärtige Kinder betreut werden. Die Abteilung Soziales und Gesundheit bewilligt und beaufsichtigt diese Plätze. 2017 betrug die durchschnittliche Auslastung der Kindertagesstätten 73.1 % (2016: 74.1 %). Die Auslastung der bewilligten Plätze für Babys liegt mit 47.5 % einiges tiefer.

Auslastung Kindertagesstätten in Cham



Seit Einführung der Betreuungsgutscheine verteilen sich die Kinder mit Subventionsansprüchen vermehrt auf die verschiedenen Kindertagesstätten in Cham. Diese Entwicklung ist erfreulich. Der Anteil Chamer Kinder mit Betreuungsgutscheinen, welche ausserhalb von Cham in einer Kindertagesstätte betreut werden, lag 2017 bei rund 13 %.

Bei der Spielgruppenbetreuung konnte 2017 mit drei weiteren Spielgruppen eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich Betreuungsgutscheine abgeschlossen werden. Somit sind heute sechs der sieben Chamer Spielgruppen für Betreuungsgutscheine anerkannt.

Wie 2016 hat auch im vergangenen Jahr der Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug die Vermittlung und Verwaltung von Tagesfamilien im Auftrag der Einwohnergemeinde übernommen. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen bei Tagesfamilien hat im letzten Jahr zugenommen. So wurden im Jahr 2017 24 Chamer Kinder (2016: 15) in Tagesfamilien betreut.

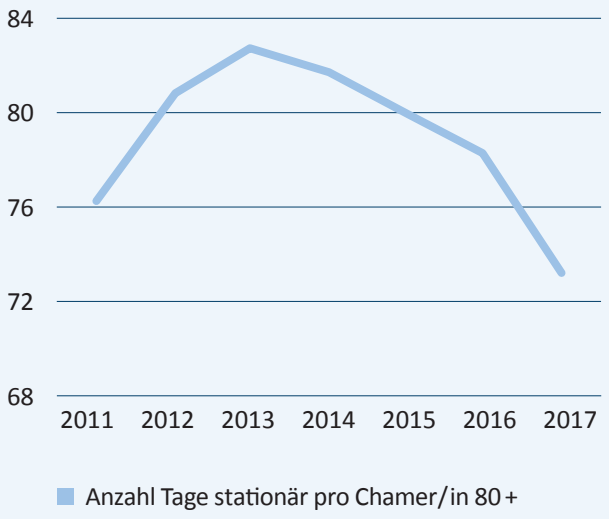
5. Gesundheit

Der Bereich Gesundheit widmet sich fast ausschliesslich dem Thema ambulante und stationäre Pflege und Betreuung. Dabei verfolgt die Einwohnergemeinde das Ziel, den betroffenen Personen ein möglichst langes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang unterstützt die Einwohnergemeinde gezielte Massnahmen zur Erhaltung der Selbständigkeit.

Ergänzend dazu hat die Konferenz Langzeitpflege, welche im Auftrag aller Zuger Gemeinden tätig ist, Angebote der spezialisierten Langzeitpflege erschlossen. Dazu gehören beispielsweise Ferienbetten oder Tagesplätze in Pflegezentren.

Aufgrund der demographischen Entwicklung befindet sich die Langzeitpflege nach wie vor im Wachstum. Bezogen auf die Wohnbevölkerung der Chamerinnen und Chamer über 80 Jahre sind die stationären Tage jedoch seit 2014 rückläufig.

Entwicklung stationäre Langzeitpflege pro Chamer/in über 80 Jahre



Betreuungssituation in Kindertagesstätte

06 Verkehr und Sicherheit

Die Abteilung Verkehr und Sicherheit sorgt für den Ausbau und Erhalt der gemeindlichen Infrastrukturen, der Aufrechterhaltung der Sicherheit und für den Schutz der Umwelt.

1. Allgemeines

Im Jahr 2017 konnte die Abteilung Verkehr und Sicherheit mehrere Projekte abschliessen oder voranbringen. So wurden die Lorzenbrücke Schmiedstrasse erstellt, die Weihnachtsbeleuchtung erstmals eingeschaltet und gemeinsam mit der Bürgergemeinde und der AndreasKlinik das Parkhaus Rigiplatz eröffnet. Bei der Südumfahrung Schulhaus Hagendorn und der Sanierung Lorzensteg wurden mit der letztjährigen Erteilung der Baubewilligungen Meilensteine erreicht, so dass im Januar 2018 die Bauarbeiten gestartet werden konnten. Nach wie vor tief betroffen sind wir vom krankheitsbedingten Todesfall von Mark Dietrich, welcher über 17 Jahre im Werkhof arbeitete und von allen geschätzt wurde.

2. Tiefbau

Ein Schwergewicht des Geschäftsjahres 2017 bestand in der Organisation und Durchsetzung von Kanalsanierungen durch private Liegenschaftseigentümer. Nachdem in den Vorjahren mit flächendeckenden Zustandsaufnahmen bzw. Sanierungsverfügungen gestartet wurde, konnte der Ortsteil Hagendorn/Rumentikon nun beinahe abgeschlossen werden. Die Sanierung der Leitungen hat zum Ziel, eine unserer Lebensgrundlagen, nämlich das Grundwasser, vor Verschmutzungen zu schützen. Hierfür braucht es die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den privaten Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümern. Im aktuellen Jahr werden weitere Gebiete im Dorf systematisch saniert.

Die neue Regenwasser-Entlastungsleitung von Friesencham bis zur Lorze wurde im Frühling fertiggestellt. Mit dieser Massnahme wird das saubere Regenwasser direkt in die Lorze geführt und dadurch die Kläranlage entlastet.

3. Werkhof

Neben den ständigen Arbeiten im Betrieb und Unterhalt der gemeindlichen Infrastrukturen war der Werkhof im Jahr 2017 gleich mit zwei Grossanlässen speziell gefordert. Am Wochenende vom 9. Juni 2017 fand der Start der Tour de Suisse in Cham statt. Das Werkhofteam war für den Auf- und Abbau der Infrastruktur mitverantwortlich. Das Wochenende wurde zum Volksfest für alle und nicht nur zum Anlass für Radsportfans.

«Bunta Chama» lautete das Motto des letztjährigen Villette-Fäschts, welches uns an einen bekannten karibischen Ferienort erinnert. Diese karibischen Sommergefühle sowie ein buntes und abwechslungsreiches Unterhaltungspro-

Eröffnungsfeier Parkhaus Rigiplatz und Jazz im Dorf

gramm mit vielen Attraktionen lockten die Besucherinnen und Besucher in Scharen an. Der Werkhof war für das Ressort «Infrastruktur und Bauten» verantwortlich. Alle Beteiligten haben bei den Auf- und Abbauarbeiten gerne Hand geboten und bei Bedarf auch tatkräftig mitangepackt.

4. Verkehr

Ein Jahr nachdem der Lorzenweg seine Auszeichnung als eine von zehn prämierten «Guten Bauten im Kanton Zug 2006 bis 2015» entgegennehmen durfte, wurde 2017 der nationale Preis Flâneur d'Or an die Gemeinde Cham verliehen. Rechtzeitig auf die Adventszeit konnte die neue Weihnachtsbeleuchtung zum ersten Mal eingeschaltet werden. Die Festtage werden nun mit über 70'000 LED-Leuchten erhellt, die für eine besinnliche Stimmung sorgen.

Ende November 2017 wurde die neue Lorzenbrücke Schmiedstrasse fertiggestellt. Die 14 Meter lange Holzbrücke mit einer Ummantelung aus glasfaserverstärktem Kunststoff bildet eine sichere Fuss- und Radwegverbindung zwischen den Gebieten Herrenmatt/Bärenmatt und Neudorf.

Die rege Benützung der Brücke zeigt, dass sich die Überquerung der Lorze an neuer Stelle erfreulicherweise schon nach wenigen Monaten etabliert hat. Gerade für die Verlagerung zwischen den Schulhäusern Städtli und Röhrliberg bzw. Kirchbühl steht Lehrpersonen mit ihren Klassen somit ein seitab der stark befahrenen Bärenbrücke führender Wegabschnitt zur Verfügung.

Als Schulweg oder für Besorgungen – die neue Lorzenbrücke ermöglicht eine sichere Wegverbindung

Im Dezember 2017 wurde die Baubewilligung für die Südumfahrung Schulhaus Hagendorn erteilt. Am 22. Januar 2018 starteten die Bauarbeiten. Mit der Realisierung des Bauvorhabens wird das lang ersehnte Ziel eines verkehrsfreien Pausenplatzes erreicht.

Neue Weihnachtsbeleuchtung im Chamer Dorfzentrum

Bauarbeiten an der Südumfahrung Schulhaus Hagendorn

5. Umwelt

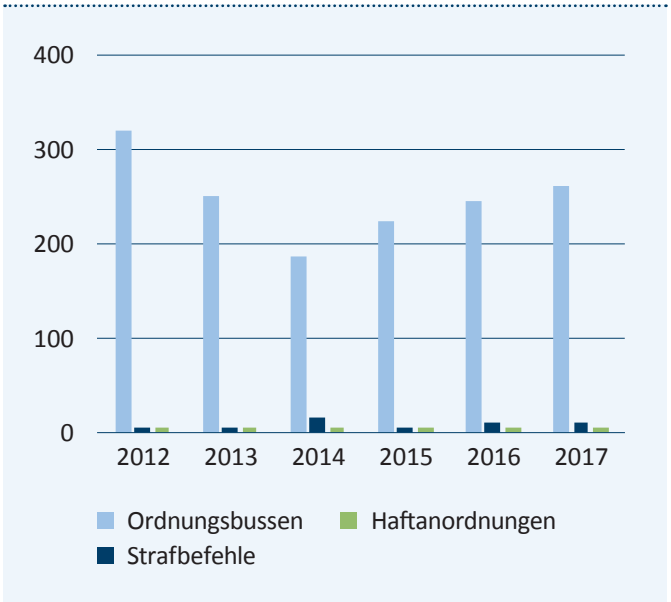
Der Bereich Umwelt hat ein neues Energiestadt-Aktionsprogramm für die Jahre 2017 – 2020 ausgearbeitet und will die bisherige Strategie konsequent weiterverfolgen. Einen ersten Schwerpunkt im Rahmen des Energiestadt-Aktionsprogrammes 2017 bildete die Sensibilisierung der Bevölkerung für Energiethemen. So wurde im Vorfeld der Abstimmung vom 21. Mai 2017 das «Forum Energiestrategie 2050» im Lorzensaal Cham mitorganisiert. Weitere Publikumsanlässe und Aktionen waren der «Tag der Sonne» vom 6. Mai 2017 und der «energyday17» am Chomer Märt vom 29. November 2017.

Der zweite Schwerpunkt betraf die Überarbeitung des kommunalen Förderreglements und der Energieverordnung. Cham fördert neu Solarwärmeanlagen und den Ersatz von Öl- und Gas-Heizungen. Bei den Bauten mit erhöhtem Baustandard werden neu, neben MINERGIE-Bauten und Bauten nach SIA-Effizienzpfad Energie, auch weitere Baustandards unterstützt. Im vergangenen Jahr sind 21 Fördergesuche bei der Gemeinde Cham eingegangen. Folgende Fördergesuche wurden von der Energiestadtkommission (ESK) mit einer totalen Fördersumme von 82'074 Franken unterstützt.

- 17 Photovoltaikanlagen mit total 595 kWp (damit lässt sich der Stromverbrauch von rund 112 Haushalten decken)
- 1 Gebäudesanierung GEAK®Plus
- 1 Beleuchtungsberatung
- 1 Ersatz-Ölheizung durch Luft-Wärmepumpe
- 1 Thermische Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung

6. Polizeiamt / Sicherheit

2017 mussten wiederum über 200 Privatverzeigungen wegen unerlaubtem Parkieren bearbeitet werden.



Nebst den traditionellen Veranstaltungen standen die Tour de Suisse und das Villette-Fäscht im Vordergrund. Auch dank der Unterstützung durch die Zuger Polizei wurden beide Veranstaltungen ohne nennenswerte Probleme durchgeführt. Die seit dem 1. Januar 2017 neu eingeführte Tarifordnung und Parkplatzbewirtschaftung hat sich im Laufe des Jahres etabliert. Die Nachfrage nach Parkplätzen

Farbige Luftballons machten Häuser mit Solaranlagen am 6. Mai 2017 in Cham sichtbar

Die Gemeinde unterstützt die Erstellung von neuen oder die Erweiterung bestehender Photovoltaikanlagen

Feuerwehreinsatz Scheunenbrand in Bibersee

ist immer noch hoch, wobei in den meisten Fällen öffentliche Flächen zur Verfügung gestellt werden können. Die Einbürgerungsgesuche für das Bürgerrecht zeigen weiterhin steigende Tendenzen auf.

7. Brandschutz

Damit Sie sich in Ihrer Wohnung, Ihrem Haus und den weiteren zugehörigen Räumlichkeiten vor Rauch und Feuer sicher fühlen können, gelangen die in der Schweiz geltenden Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) zur Anwendung. Ein wesentlicher Aspekt bildet das sichere Begehen von Fluchtwegen, z. B. ab Wohnungstür bis ins Freie. Materiallagerungen im Treppenhaus geben immer wieder zu Beanstandungen Anlass. Treppenhäuser sind Fluchtwege für die Bewohner und Zugangswege für Rettungsorganisationen und die Feuerwehr. Zugelassen sind lediglich ein Schirmständer und ein nichtbrennbarer Schuhschrank, der den freien Durchgang nicht behindern darf.

Für die «ordentliche Feuerschau» (periodische Kontrollen) wurden im Jahr 2017 rund 514 Stunden aufgewendet. Für die «ausserordentliche Feuerschau» (Bewilligungen, Festanlässe, Verkauf von Feuerwerk, Wärmetechnische Anlagen, usw.) und Baubewilligungsverfahren (Neu- und Umbauten) wurden zusätzlich 980 Stunden aufgewendet.

8. Zivilschutz

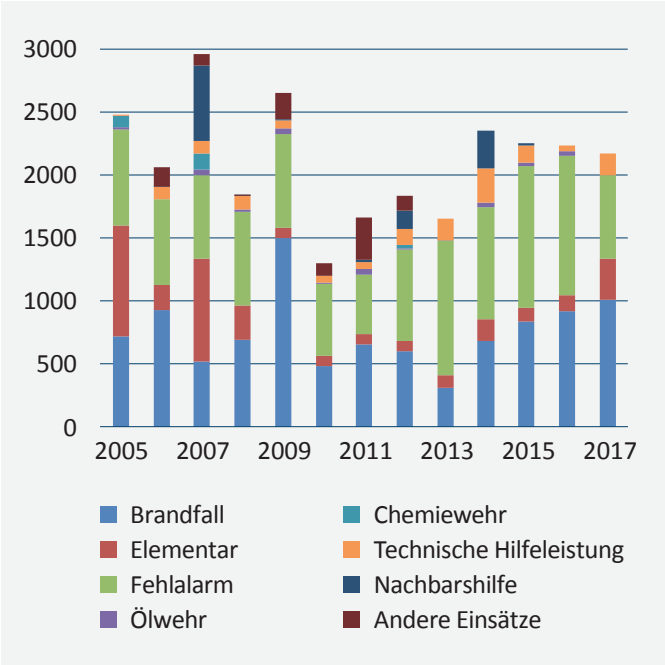
Es wurden im vergangen Jahr 85 Schutzräume kontrolliert und dafür 228 Stunden aufgewendet. Auch im vergangenen Jahr wurden die Zivilschutzanlagen Werkhof und Schluecht an Vereine vermietet.

9. Feuerwehr

Die Feuerwehr Cham wurde während des Jahres 2017 zu 102 Einsätzen aufgeboten. Darunter fallen 15 Alarmierungen aufgrund eines Brandes. Zusätzlich standen die Chamer Feuerwehrangehörigen bei 31 Elementarereignissen, 21 technischen Hilfeleistungen sowie zwei weiteren Aufgeboten im Einsatz. Im Jahr 2017 gingen zudem 33 Fehlalarme ein. Insgesamt wurden 2'175 Einsatzstunden geleistet, dies entspricht 66 Stunden weniger als 2016, in welchem 89 Einsätze zu bewältigen waren.

Per Ende 2017 sind sechs Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, mit total 106 Dienstjahren, aus dem Feuerwehrdienst entlassen worden. Demgegenüber durften wir zwei Feuerwehrmänner bei uns aufnehmen, welche von anderen Orts- oder Betriebsfeuerwehren zu uns gestossen sind. Vier Rekruten haben die Ausbildung begonnen. Somit beträgt der Personalbestand per 1. Januar 2018 108 Eingeteilte inkl. Administration, Feuerwehrarzt und

Einsatzstunden seit 2005



Rekruten. Bereits im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Konzeption Feuerwehr 2015 die Grundlagen für das Leitpapier der Feuerwehr Cham erarbeitet. Das Leitpapier regelt unter anderem den Material-, Fahrzeug- und Personalbestand der Feuerwehr. Für die Feuerwehr Cham gilt somit der neue Sollbestand von 100 AdF statt wie bis anhin 110.

Ein grösserer Einsatz fand am 28. Oktober 2017 statt, als die Feuerwehr Cham um 2.13 Uhr von der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei mit der Meldung «Brand/Rauch Gebäude in Cham, Bibersee» alarmiert worden ist. 55 Angehörige der Feuerwehr sind in dieser Nacht sofort ausgerückt. Vor Ort stand eine Scheune bereits im Vollbrand. Schnell wurde entschieden, für den Löschangriff zwei Tanklöschfahrzeuge einzusetzen und dazu die Partnerfeuerwehr Steinhausen aufzubieten. Sie rückte mit rund 20 Feuerwehrleuten aus. Um die Löschwasserversorgung sicherzustellen, mussten drei Wassertransportleitungen mit einer Gesamtlänge von rund 1.2 km erstellt werden. Dazu wurden zwei Motorspritzen eingesetzt. Der Einsatz dauerte die ganze Nacht hindurch, bis sämtliche Glutnester gelöscht werden konnten. Das vollständige Abbrennen der Scheune konnte trotz dem engagierten und gut geführten Einsatz nicht mehr verhindert werden. Zum Glück waren beim Brand weder Mensch noch Tier in Gefahr. Erfreulicherweise bestand auch keine unmittelbare Gefahr für benachbarte Gebäude.

PIUS REICHMUTH

MITARBEITER WERKHOF
Seit 1. November 2015 in Cham tätig

Was gefällt dir besonders in Cham?
Bei meiner Arbeit gefällt mir besonders der Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern. Vor allem im Ökihof sehe und treffe ich viele Leute und habe mit vielen Menschen zu tun; es ist abwechslungsreich.

Wie verbringst du deine Freizeit?
In der Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie. Meine beiden Buben spielen Unihockey. So gehe ich am Wochenende oft mit ihnen an die Unihockey-Spiele. Mein grösstes Hobby ist jedoch das Schwingen. Im Sommer gehe ich jeweils gerne an die Schwingfeste.

Worauf freust du dich?
Auf das Eidgenössische Schwingfest 2019 in Zug. Mit dem Schwingklub Cham-Ennetsee bin ich als Helfer mitten drin und kann den Wettkampf aus nächster Nähe mitverfolgen.

Welches ist dein grösster Traum?
Aus der neuen Wohnung in Hagendorn mein neues Zuhause zu machen und mich gut einzuleben, die neuen Nachbarn kennenzulernen und gute Bekanntschaften zu machen sowie weiterhin eine gute und kollegiale Zusammenarbeit mit meinen Arbeitskollegen.

Notizen

Gemeindeverwaltung Cham

Mandelhof
Postfach
6330 Cham
Telefon +41 41 723 88 88
Fax +41 41 723 88 99
E-Mail info@cham.ch
www.cham.ch

Öffnungszeiten
Mo 8.00 – 11.45 / 13.30 – 18.00
Di – Fr 8.00 – 11.45 / 13.30 – 17.00
vor Feiertagen jeweils bis 16.30

Bei zweifelhafter Witterung findet der Anlass im Pfarreiheim statt.
Auskunft erteilt ab 17.00 Uhr Telefon 1600.

Cham Tourismus

Unterstützt vom Kanton Zug

www.cham-tourismus.ch

hellerdruck.ch